

Ergebnisprotokoll

Anlass: 3. Treffen des AK Soziales der AktivRegion Nordfriesland Nord
Dienstag, 15. Januar 2013, 19:00 Uhr im Amt Mittleres Nordfriesland, Bredstedt

Moderation: Carla Kresel, Olaf Prüß

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. AktivRegion Nordfriesland Nord – Überblick und Sachstand
3. Handlungsfeld Soziales
 - Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte
 - Wo besteht jetzt Handlungsbedarf?
4. Verschiedenes

Anlagen

Anlage 1: Liste der TeilnehmerInnen

Anlage 2: Präsentation zur Veranstaltung

Anlage 3: Präsentation „Netzwerk-Gesund-Aufwachsen“, Frühe Hilfen und Frühe Förderung in NF

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde *(siehe Folie 3)*

Frau Kresel begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die Personen, die aus verschiedenen Gründen abgesagt haben. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde werden die Ziele des heutigen Treffens vorgestellt:

- Austausch über die bisherigen Aktivitäten im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“
 - Identifizierung weiterer Themen und Projekte
-

TOP 2: AktivRegion Nordfriesland Nord – Überblick und Sachstand *(siehe Folien 4)*

Frau Kresel gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Sachstand in der AktivRegion. Der Vorstand konnte bereits 66 Maßnahmen beschließen, von denen 49 aus dem Grundbudget der AktivRegion, zwei Projekte über den landesweiten Leuchtturmprojekt, zehn Projekte aus anderen Fördertöpfen gefördert sowie fünf Wettbewerbe mit Preisgeldern gewonnen werden konnten. Damit konnten in der AktivRegion 4,6 Mio. € Fördermittel gebunden werden, davon alleine 3.152.977 € über AktivRegions-Gelder und 1.483.147 € über extern akquirierte Mittel.

Mit der neuen Förderperiode von 2014-2020 wird es neue Rahmenbedingungen geben. Auf diesem Hintergrund wird in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort eine neue Strategie erstellt.

TOP 3: Handlungsfeld Soziales

a. Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte *(siehe Folien 5-19)*

Entsprechend der Ziele, die für das Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ in der Integrierten Entwicklungsstrategie formuliert wurden, wurden im sozialen Handlungsfeld verschiedene Projekte und Netzwerkarbeit umgesetzt.

Folgende **Projekte** wurden im sozialen Handlungsfeld auf den Weg gebracht:

Leuchtturmprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Wilhelminen-Hospiz - Stationäres Hospiz in Niebüll • LaufForum Nord in Bredstedt
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Plattdüütsch för de Lütten • TEO - Tage ethischer Orientierung • Auskommen mit dem Einkommen • DORT - Deutsch vor Ort
Sicherung der Grundversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der ärztlichen Grundversorgung in der Region um Joldelund • Studie Mobile Daseinsvorsorge • Gesunde Eigenversorgung in der Grundschule Ladelund • Sportentwicklungsplanung Niebüll • Seniorenratgeber Mittleres Nordfriesland
Gebäude und Plätze in der Dorfentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau eines Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz Achtrup • Gebrauchshundesportplatz Niebüll • Durchführung eines Ideenwettbewerbes zur Neugestaltung der Kirchenstrasse in Breklum • Mühle Jenny - Erhalt orts- und landschaftsprägender historischer Bausubstanz in Achtrup • Skate if you can – Skatepark Niebüll • Aktive Pause und grünes Klassenzimmer – Schulhofgestaltung an der Gemeinschaftsschule Leck • Haus Bergstraße in Ladelund - Umbau zu einem Wohnprojekt mit Quartiersbezug • Barrierefreies Leckhuus • Außenfahrstuhl an der Klinik Niebüll • Dreisdörper Krug – Erhalt der dörflichen Infrastruktur • Aufwertung des Dorfplatzes Ahrenshöft • Aufwertung des Dorfplatzes am Gemeindehaus „Hans Momsen“ in Fahretoft • Friesenmuseum in Niebüll – Erhalt eines friesischen Kulturdenkmals durch Teilerneuerung des Daches

Zwei Projekte werden exemplarisch näher vorgestellt:

Das Projekt „DORT – Deutsch vor Ort“ wurde im Netzwerk Bildung der AktivRegion entwickelt. Für Migrantinnen werden niedrigschwellige Sprachkurse in Kindertagesstätten mit hohem Migrantenanteil angeboten, also direkt dort, wo die Migrantinnen auch erreicht werden können. Die Frauen treffen sich direkt, wenn sie ihre Kinder bringen, an dem Ort, den sie kennen, zu einem „Sprachkurs“. Das Projekt ist damit ein Pilotvorhaben und durch die besondere niedrigschwellige Ausgestaltung zur Vermittlung von Sprachkenntnissen für Migrantinnen vor Ort richtungsweisend auch für andere Projekte in Schleswig-Holstein.

Mit dem „Haus Bergstraße in Ladelund“ wird ein Wohnprojekt mit Quartiersansatz umgesetzt: Es werden u.a. Gemeinschaftsräume geschaffen, die auch von den BewohnerInnen der Gemeinde Ladelund und den umliegenden Gemeinden mit benutzt werden können. Eine Wohnung wird zu einer DRK-Sozialstation umgebaut. Durch die Anwesenheit der DRK-Sozialstation im Wohnprojekt kann für die gesamte Gemeinde Präsenz, Unterstützung und Sicherheit hergestellt werden.

Im Rahmen der **Netzwerkarbeit** im sozialen Handlungsfeld fanden verschiedene Arbeits- und Projektgruppen sowie Veranstaltungen statt. Neben dem AK Soziales trafen sich das „Netzwerk Bildung“, die AG „Gemeinschaftliches Wohnen“ und die PG „Ambulante Gedächtnissprechstunde“.

Mit den anderen AktivRegionen Nordfrieslands nimmt die AktivRegion regelmäßig an der geschäftsführenden Runde zur Umsetzung des Masterplans Daseinsvorsorge teil. Die AktivRegion war 2012 inhaltlich eingebunden bei zwei auf Ämterebene stattgefundenen Regionalkonferenzen zur Umsetzung des Masterplans. Daneben wurden Veranstaltungen durchgeführt wie die Bildungskonferenz 2012, der 1. Bildungstag Nordfriesland sowie die Infoabende „Wohnprojekte – auch ein Modell für Nordfriesland?“ und „Wohnen bleiben – selbständig und gemeinschaftlich in Dorf und Stadt“.

Das Netzwerk Bildung ist ein Austauschforum zur Sammlung und Initiierung von Projektideen und zur Umsetzung von jährlichen Veranstaltungen im Bereich Bildung. Bisher konnten verschiedene Projekte umgesetzt und über die AktivRegion gefördert werden wie „Tage ethischer Orientierung“ und „Deutsch vor Ort“.

Im Rahmen des „Netzwerks Bildung“ der AktivRegion fand im Mai 2012 eine mit 80 Personen gut besuchte Netzwerkkonferenz zum Thema „Bildung neu leben“ statt. In seinem Impulsreferat mit dem markanten Titel „Warum Pippi Langstrumpf so gesund und schlau ist“ stellte der Neurologe und Psychiater Dr. Eckhard Schiffer dar, wie Gesundheit und Lernfreude der Kinder gefördert werden können: Lachen hilft, ebenso wie Nähe, Zuwendung und das kreative Spiel. Anschließend stellten sich verschiedene innovative und kreative Bildungsprojekte aus der schulischen und der außerschulischen Arbeit dem Publikum vor und informierten über den ersten „Bildungstag Nordfriesland“ im Herbst.

Im September veranstaltete das Netzwerk Bildung kreisweit den ersten „Bildungstag Nordfriesland“. 33 verschiedene Bildungseinrichtungen von der Kindertagesstätte bis zur Nordsee Akademie öffneten ihre Tore für BesucherInnen. Mit dem Bildungstag wurden innovativen Bildungsprojekten ein Forum geboten, sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Ziel war es, nicht die eine Spitzeneinrichtung, sondern die vielen kleinen Erfolgsmodelle zu präsentieren. Begleitet wurde der Tag von einer Sonderseite des sh:z-Verlages auf Kreisebene.

Die Infoabende „Wohnprojekte - auch ein Modell für Nordfriesland?“ im Juni in Niebüll und „Wohnen - selbstbestimmt und gemeinschaftlich in Dorf und Stadt“ im November in Bredstedt waren mit ca. je 120 Personen gut besucht und hatten eine sehr gute Resonanz. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Infotischen, Ausstellung und Filmen wurden Impulsreferate gehalten und verschiedenen Projekte vorgestellt, um in das Thema des gemeinschaftlichen Wohnens auf dem Hintergrund des demographischen Wandels einzuführen.

Die Infoabende waren ein guter Input vor dem ersten Treffen der AG „Gemeinschaftliches Wohnen“. Diese AG wurde gegründet aufgrund einer Anregung aus dem AK Soziales, den Themenkomplex Mehrgenerationen-Wohnen durch die AktivRegion zu begleiten. Das erste Treffen fand am 14.1.2013 statt. Es wurde großes Interesse an einem Austausch signalisiert. Bei den nächsten vierteljährlich stattfindenden Treffen stellen sich konkrete Wohnprojekte in der AG vor und es soll Raum gegeben werden für die Bearbeitung konkreter Fragen, die die AG-TeilnehmerInnen in ihren Proektansätzen verfolgen.

Beim letzten Treffen des AK Soziales wurden verschiedene Handlungsbedarfe thematisiert. So wurde der Handlungsbedarf zur Früherkennung von Demenzerkrankungen signalisiert. Daraufhin hatte sich eine Projektgruppe „Ambulante Gedächtnissprechstunde“ gebildet, an der verschiedene Ärzte, VertreterInnen des Pflegestützpunktes, der Fachdienste Soziales & Senioren und Gesundheit des Kreises NF und Vertreter der Alzheimer Gesellschaft NF teilgenommen haben. Nach der ursprünglichen Planung, die nichtmedizinischen Sprechstunden dezentral in den Ämtern durch eine medizinische Fachkraft mit Test durchzuführen, entschied sich die PG, dass das Angebot durch aufsuchende Hilfe durch den Sozial-Psychiatrischen Dienst des Kreises Nordfriesland durchgeführt wird. Über Plakate mit Kontakttelefon des Pflegestützpunktes und Pressearbeit sollen die Sprechstunden in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Nach einem Jahr soll eine Evaluation den Erfolg des Verfahrens dokumentieren.

Beim letzten AK Soziales wurde weiterer Handlungsbedarf bei der Unterstützung der Babykiste thematisiert. Da Peter Hansen beim heutigen Treffen verhindert ist, berichtet Frau Kresel aus der Mail von Herrn Hansen den Sachstand. Es besteht aus gesetzgeberischen und rechtlichen Gründen keine Möglichkeit, eine Babykiste an Schulen, Kindergärten oder der Tafel selbständig anzugliedern. Nach Meinung von Herrn Hansen wäre von daher die Angliederung der Babykiste in einer hauptamtlichen Einrichtung optimal oder wie früher bei der Bürgerhilfe, um Personen vor Ort zu erreichen.

Eine weitere Anregung des letzten AK Soziales war, jungen Eltern zu helfen und dabei die Familien zu erreichen, die sonst schwer zugänglich sind. Es wurde vereinbart, den Bedarf und die Angebote im Kreis zu erfragen. Der Kreis Nordfriesland hält bereits ein großes Angebot mit seinen „Frühe Hilfen“ vor, über die Frau Jacobsen-Jordt und Frau Stephan berichten:

Seit 2005 wurden Arbeitsgruppen und Workshops durchgeführt und ein Konzept für Frühe Hilfen erstellt. Folgende Initiativen wurden dabei angeschoben (Details siehe Präsentation in der Anlage):

- „Eltern-Start-Hilfe“ mit „Kernteam“ in Südtondern
- Organisatorische Zusammenlegung von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe Kinder beim Kreis NF

- Gründung NETZWERK GESUND AUFWACHSEN
- NETZWERK-Ordner
- Elterntelefone auf Sylt, Föhr und dem Festland
- „Familie leben“ im südlichen NF
- Sozialraumprojekt EGH Kinder
- Jour fix Frühe Hilfen
- Präventatives (Familien-)Hebammen-Projekt

Frau Jacobsen-Jordt und Frau Stephan berichten aus ihren Erfahrungen mit der Frühen Förderung in Nordfriesland. Um die Lebensbedingungen der Kinder zu verändern, sei es wichtig, die Eltern zu erreichen. Dies sei nicht nur eine Frage der finanziellen Unterstützung der Projekte, sondern auch vor allem eine Frage des Herzens, welches die Personen bei ihrer Arbeit mit einbringen. Wichtig sei eine einfache Sprache mit Berücksichtigung des jeweiligen Erfahrungshintergrundes der Eltern, notwendig jedoch auch eine klare deutliche Ansprache, um sie zu erreichen. Für die Zusammenarbeit sei es hilfreich, klare Absprachen zu treffen und dabei im Kontakt zu bleiben. Und wichtig sei die aufsuchende Arbeit, d.h. am besten sucht man die Eltern und Kinder in ihrem Zuhause auf.

Sie berichten von den Schwierigkeiten im Gesundheitssystem, da viele Konkurrenzen bestehen. Ziel führend sei es, sich mit den verschiedenen Professionen zu vernetzen und gemeinsame Ziele zu setzen, um gemeinsam dem Kind in der Familie zu helfen. Dies könnte bei jour fix-Terminen und fachlicher Fallarbeit geschehen.

b. Wo besteht Handlungsbedarf? (siehe Folien 20 - 25)

Ende 2013 endet die jetzige Förderperiode. Auf diesem Hintergrund befragt Herr Prüß die Teilnehmenden, welche Stärken und Schwächen sie bei der Arbeit der AktivRegion im Bereich „Aktives soziales Leben“ identifizieren. Folgendes wurde benannt:

- Stärken:
 - Sehr unterschiedliche Ideen konnten angegangen werden („Das Leben ist bunt“)
 - Unterschiedliche Professionen waren im Prozess einbezogen
 - Haupt- wie Ehrenamt war beteiligt.
 - Große Ergebnisorientierung, da viele Projekte
 - Starkes Engagement von Pragmatikern
 - Stärkung des Engagements durch die Fördermöglichkeiten
 - Gute Zusammenarbeit mit dem Kreis
- Schwächen:
 - Eingeschränkte Förderung bei weichen Projekten

Herr Prüß geht auf die folgende Förderperiode ein, die neue Rahmenbedingungen setzen wird. Es werden vier Handlungsfelder durch die Landesebene vorgegeben: Klimawandel und Energiewende, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum & Innovation sowie Bildung & Ausbildung. Für jedes Themenfeld werden von Landeseite zwei messbare Zielvorgaben definiert. Querschnittsziel ist die Schaffung und Sicherung der Arbeitsplätze. Die Kernthemen in den einzelnen Themenfeldern werden durch die einzelnen AktivRegionen festgelegt. Bei der Strategieentwicklung für die neue Förderperiode werden ab Herbst 2013 in der AktivRegion Überlegungen stattfinden, welche Kernthemen für die Region von Bedeutung sind.

In der folgenden Diskussion wird von einzelnen TeilnehmerInnen kritisiert, dass diese Vorgaben verhindern, dass die Region selbst entscheiden kann, was für ihre Region zuträglich ist und wie sie entsprechend ihr Budget ausgibt. Es kann passieren, dass so Projekte aus dem Boden gestampft werden, die weniger Mehrwert haben als wenn eigene Schwerpunkte gesetzt werden. Herr Prüß betont, dass die AktivRegionen die Kernthemen in den Handlungsfeldern selber bestimmen können.

Es wird zu Bedenken gegeben, dass die AktivRegion vom Ehrenamt lebt und dies in der alten Förderperiode stark unterstützt wurde. Es wird befürchtet, dass unter den neuen Rahmenbedingungen evtl. sich nicht alle wieder finden können mit der Folge, dass das ehrenamtliche Engagement eingeschränkt würde. Die bisherige AktivRegion bot Identifikation für die Menschen in der Region durch den

bottom-up-Ansatz, von unten nach oben zu gestalten. Einiges würde auf der Strecke bleiben, was sich in den Zielen nicht wiederfindet. Jeweils zwei Ziele pro Förderschwerpunkt wären gerade bei den sozialen Themen zu wenige Ziele. Statt zwei Zielen sollten fünf Ziele gesetzt werden.

Von den Anwesenden wird angeführt, dass durch den Masterplan Daseinsvorsorge mit seinen Handlungsempfehlungen für die AktivRegionen in Nordfriesland gute Vorgaben bestehen. Außerdem existieren in der AktivRegion bereits Netzwerke wie das Bildungsnetzwerk und die AG „Gemeinschaftliches Wohnen“, die den geplanten Förderschwerpunkten „Bildung“ und „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ entsprechen. In der bisherigen Förderperiode hatte die AktivRegion eher eine sehr weiche Strategie, mit der neuen Förderperiode würde die AktivRegion ggf. ein stärkeres Profil erhalten.

In der Diskussion um mögliche Kernthemen und deren Ziele sowie Indikatoren wurde angeführt:

Mögliche Kernthemen und Ziele	Messbare Indikatoren	Maßnahmen
Zukunftsfähige Wohn- und Lebensformen		
Neue Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzer „neuer Mobilität“ ▪ Km ▪ Anschaffung von Bürgerbussen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrzeuganschaffung ▪ gemeinschaftliche Nutzung vorhandener Fahrzeuge
Gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern durch <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung von Familienstrukturen ▪ Stärkung des Ehrenamtes ▪ Stärkung von Nachbarschaftshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung der Kindeswohlgefährdungen – Vergleich: Herausnahmen 	
Quartiersmanagement (ggf. Erläuterung der Definition))	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kümmerer/ Quartiersmanager/ Dorfnetworker, ▪ ehrenamtlich betriebene Nachbarschafts-Cafés 	

Es wird gewünscht, dass sich zur Strategieentwicklung die AktivRegionen untereinander und mit dem Kreis auf Kreisebene abstimmen.

TOP 4: Verschiedenes

Nächstes Treffen des AK Soziales:

Der AK Soziales wird nach den Sommerferien eingeladen, um ihn in die Strategieentwicklung einzubeziehen.

Bredstedt, 14.2.2013

C. Kiesel

Anlage 1: Liste der TeilnehmerInnen

Name	Vorname	Organisation
Blohm	Peter	Förderverein Haus KOMET e.V.
Blum	Ulrike-Beate	Kreis Nordfriesland, Stabstelle Sozialplanung Demographischer Wandel

Friedrichsen	Christine	Amt Mittleres Nordfriesland, Gleichstellungsbeauftragte
Stephan	Birgit	Kreis Nordfriesland
Jacobsen-Jordt	Karin	Eltern-Start-Hilfe Kreis Nordfriesland
Prüß	Olaf	RegionNord
Kresel	Carla	AktivRegion Nordfriesland Nord

Anlage 2: Präsentation zur Veranstaltung

<p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland Nord</p>  <p>AktivRegion Nordfriesland Nord 3. Arbeitskreis Soziales</p> <p>Dienstag, 15.1.2013 in Bredstedt</p> <p style="text-align: right;">Regionalmanagement AktivRegion Nordfriesland Nord RegionNord</p> <p>1 www.aktivregion-nf-nord.de</p>	<p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland Nord</p> <p>Tagesordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde 2. AktivRegion Nordfriesland Nord – Überblick und Sachstand 3. Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ <ol style="list-style-type: none"> 1. Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte 2. Wo besteht Handlungsbedarf? 4. Verschiedenes <p>2 www.aktivregion-nf-nord.de</p>
<p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland Nord</p> <p>1. Begrüßung und Vorstellungsrunde</p> <p>Ziel des heutigen Treffens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Austausch über die bisherigen Aktivitäten im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ <input type="checkbox"/> Identifizierung weiterer Themen und Projekte im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ <p>3 www.aktivregion-nf-nord.de</p>	<p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland Nord</p> <p>2. LAG AktivRegion Nordfriesland Nord</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftrag AktivRegion Nordfriesland Nord <ul style="list-style-type: none"> • Starthilfe für Projekte in den Handlungsfeldern Aktives soziales Leben, Tourismus, Energie & Wirtschaft und Fischwirtschaft • Netzwerkarbeit - 66 durch den Vorstand beschlossene Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - 49 Projekte aus dem Grundbudget der AktivRegion - 2 Leuchtturmprojekte aus dem landesweiten Wettbewerb - 10 Projekte finanziert mit extern akquirierten Geldern - 5 Wettbewerbe mit Preisgeldern - ca. 4,6 Mio. gebundene Fördermittel <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel über AktivRegion: 3.152.977 € • Extern akquirierte Gelder: 1.483.147 € - Neue Förderperiode: 2014-2020  <p>4 www.aktivregion-nf-nord.de</p>

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte

AktivRegion Nordfriesland

Ziele der Integrierten Entwicklungsstrategie:

- Sicherung der regionalen Grundversorgung / medizinischen Versorgung
- Steigerung der Familienfreundlichkeit
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Förderung der Mobilität für Jung und Alt
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Schaffung ambulanter Versorgungsstrukturen
- Förderung der Dorfentwicklung und Erhalt des ländlichen Kulturerbes



5 www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte

AktivRegion Nordfriesland

Projektförderungen über die AktivRegion

Leuchtturmprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Wilhelminen-Hospiz - Stationäres Hospiz in Niebüll • LaufForum Nord in Bredstedt
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Plattdüütsch för de Lütten • TEO - Tage ethischer Orientierung • Auskommen mit dem Einkommen • DORT - Deutsch vor Ort
Sicherung der Grundversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der ärztlichen Grundversorgung in der Region um Joldelund • Studie Mobile Daseinsvorsorge • Gesunde Eigenversorgung in der Grundschule Ladelund • Sportentwicklungsplanung Niebüll • Seniorenratgeber Mittleres Nordfriesland

6 www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte

AktivRegion Nordfriesland

Projektförderungen über die AktivRegion

Gebäude und Plätze in der Dorfentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau eines Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz Achtrup • Gebrauchshundesportplatz Niebüll • Durchführung eines Ideenwettbewerbes zur Neugestaltung der Kirchenstrasse in Breklum • Mühle Jenny - Erhalt orts- und landschaftsprägender historischer Bausubstanz in Achtrup • Skate if you can – Skatepark Niebüll • Aktive Pause und grünes Klassenzimmer – Schulhofgestaltung an der Gemeinschaftsschule Leck • Haus Bergstraße in Ladelund - Umbau zu einem Wohnprojekt mit Quartiersbezug • Barrierefreies Leckhuus • Außenfahrstuhl an der Klinik Niebüll • Dreisdörper Krug – Erhalt der dörflichen Infrastruktur
---	---

7 www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte

AktivRegion Nordfriesland

Projektförderungen über die AktivRegion

Gebäude und Plätze in der Dorfentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Dorfplatzes Ahrenshöft • Aufwertung des Dorfplatzes am Gemeindehaus „Hans Momsen“ in Fahretoft • Friesenmuseum in Niebüll – Erhalt eines friesischen Kulturdenkmals durch Teilerneuerung des Daches
---	--

8 www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte

AktivRegion Nordfriesland

Projekt „DORT - Deutsch vor Ort“

Entwicklung der Projektidee bei den ersten Treffen des Netzwerkes Bildung

- Projektträger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Nordfriesland über das Evangelische Kindertagesstättenwerk Nordfriesland
- Projektziele:
 - Verbesserung der Integration von Migrantinnen
 - Erreichen von Frauen, die nicht in andere Kurse gehen „dürfen“ oder können
 - Verbesserung der Sprachkompetenz und Selbstständigkeit der Frauen
 - Verbesserung der Integration in die Kitas
- Projektkinhalt:
 - Niedrigschwellige Sprachkurse für Migrantinnen in Kindertagesstätten in Niebüll und Leck mit hohem Migrantenanteil
 - Ansiedlung der Kurse dort, wo die Migrantinnen sowieso hingehen
 - Angebot von acht Kursen in 2013/2014 - je 12 Wochen mit zwei Wochenstd.
 - Themen aus dem Alltag haben Vorrang vor reinem Sprachunterricht:
- Kosten: € 13.824,00 netto bzw. € 16.450,56 brutto
- Förderung: € 7.603,20 (55 % der förderfähigen Nettokosten)

9 www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte

AktivRegion Nordfriesland

Projekt „Haus Bergstraße in Ladelund – Umbau zu einem Wohnprojekt mit Quartiersbezug“

- Projektträger: DRK Wohnprojektgesellschaft Ladelund mbH
- Projektziele:
 - Umbau von einer Wohnung zu einer DRK-Sozialstation
 - Neugestaltung des Eingangsbereiches mit Tresen für sofortige Präsenz
 - Schaffung v. Gemeinschafts- u. Veranstaltungsräumen m. Küchenzeile
 - Anlage eines Gartens mit Zaun und Toren für geschützte Bewegung
- Projektkinhalt:
 - Umbau von einer Wohnung zu einer DRK-Sozialstation
 - Neugestaltung des Eingangsbereiches mit Tresen für sofortige Präsenz
 - Schaffung v. Gemeinschafts- u. Veranstaltungsräumen m. Küchenzeile
 - Anlage eines Gartens mit Zaun und Toren für geschützte Bewegung
- Kosten: € 79.820,00 netto bzw. € 94.985,80 brutto
- Förderung: € 35.919,00 (45 %), davon €19.755,45 EU-Mittel, €16.163,55 Kreis NF /nat. Kofl

10 www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ –
Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte



Netzwerkarbeit im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“

- AK Soziales
 - Austauschforum und Forum zur Identifizierung neuer Themen /Projekte
 - heute das 3. Treffen
- Netzwerk Bildung
 - Austauschforum zur Sammlung von Ideen, Initiierung von Projekten, Umsetzung von jährlichen Veranstaltungen im Bereich Bildung
 - 10 Treffen seit Herbst 2010
 - Initiierung versch. Projekte wie TED, Netzwerk Ganztagschule, Deutsch vor Ort
 - Planung und Durchführung jährlicher Bildungskonferenzen
 - Mai 2011: Auftaktveranstaltung mit dem Reformpädagogen Otto Herz
 - Mai 2012: Netzwerk-Konferenz „Bildung neu leben“
 - Mai 2013: Bildungskonferenz 2013 „Nicht für die Schule, sondern für's Leben“
 - Planung und Durchführung von Bildungstagen
 - 1. Bildungstages Nordfriesland am 20.9.2012
 - 2. Bildungstag im Herbst 2013

11

www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ –
Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte



- Netzwerk-Konferenz „Bildung neu leben“ am 5. Mai 2012



12

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ –
Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte



- Bildungstag Nordfriesland am 20.9.2012
 - Ziel: Verborgene Schätze im Bildungsbereich sichtbar machen
 - Kooperation mit dem sh:z-Verlag: eine kreisweite Seite am 18.9.2012
 - 33 teilnehmende Organisationen



13

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ –
Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte



□ Netzwerkarbeit im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“

- AG Gemeinschaftliches Wohnen
 - Anlass: Anregung aus dem AK Soziales, den Themenkomplex Mehrgenerationen-Wohnen in der AktivRegion zu begleiten
 - Zum Auftakt: Infoabende in Niebüll (11.6.12) und Bredstedt (5.11.12)
 - Start der AG: 14.1.2013

14

www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ –
Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte



□ Infoabend „Wohnprojekte – auch ein Modell für Nordfriesland?“

- 11. Juni 2012, 17:00 – 21:45 h im Amt Südtondern
 - Mit über 120 TeilnehmerInnen und guten Rückmeldungen
 - Mit Infobörse und Ausstellung | Impulsreferaten | Podiumsdiskussion | Vorstellung von Wohnprojekten | Film



15

www.aktivregion-nf-nord.de

3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ –
Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte



□ Infoabend „Wohnen bleiben – gemeinschaftlich und selbständig in Dorf und Stadt“

- 5. November 2012, 17:00 – 20:45 h in Bredstedt
 - Mit 116 TeilnehmerInnen und guten Rückmeldungen
 - Mit Infobörse und Ausstellung | Impulsreferaten | Podiumsdiskussion | Film



16

www.aktivregion-nf-nord.de

<p>3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte</p> <p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland</p> <hr/> <p>Netzwerkarbeit im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenkomplex „Quartiersmanagement“ und „Wohnen im Alter“ <ul style="list-style-type: none"> • Besichtigung der Wohnungsbaugenossenschaft „Freie Scholle“ in Bielefeld • Austausch mit den Kommunen Bredstedt, Bordelum, Ladelund, Leck • Fördermöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - für Quartiersmanager über 80 % über das Dt. Hilfswerk - für Konzepterstellung über das Kuratorium Deutsche Altenarbeit • nach Erstellung der Studie „Mobile Daseinsvorsorge“: bisher zwei „Kümmerer“ in den Gemeinden Stedesand (auf 400 €-Basis) und Emmelsbüll-Horsbüll (ehrenamtlich, Begleitung bei Einkäufen mit dem Vereinbus Seebrise e.V.) - Kreisweit: <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführende Runde Umsetzung Masterplan Daseinsvorsorge <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer: Fachbereiche Kreis NF / Regionalmanagements AktivRegionen - Aufgabe: Begleitung der Umsetzung des Masterplans Daseinsvorsorge • Regionalkonferenzen zur Umsetzung des Masterplans Daseinsvorsorge <ul style="list-style-type: none"> - Amt Sütdänem im Januar in Niebüll - mit Bildung versch. AGs - Amt Mittleres Nordfriesland im Juni in Bredstedt - mit Bildung versch. AGs <hr/> <p>17 www.aktivregion-nf-nord.de</p>	<p>3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte</p> <p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland</p> <hr/> <p>Netzwerkarbeit im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“</p> <ul style="list-style-type: none"> • PG „Ambulante Gedächtnissprechstunde“ <ul style="list-style-type: none"> - Anlass: <ul style="list-style-type: none"> • Anregung aus dem 2. Treffen des AK Soziales • Steigende Anzahl von Demenzerkrankungen in den kommenden Jahren - bisher drei Treffen - Ergebnis: <ul style="list-style-type: none"> • Geplant: Aufsuchende Beratung und Untersuchung auf Demenzerkrankung durch den Sozialpsychiatrischen Dienst des Fachdienstes Gesundheit des Kreises NF; anschließend ggf. Überweisung an Haus- und Fachärzte • Öffentlichkeitsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Pressearbeit - Plakate mit Kontakttelefon des Pflegestützpunktes • Start: Anfang 2013 • Evaluation: nach einem Jahr <hr/> <p>18 www.aktivregion-nf-nord.de</p>
<p>3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Bisherige Entwicklungen und Förderprojekte</p> <p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland</p> <hr/> <p>Feststellung weiterer Handlungsbedarfe beim 2. AK Soziales:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Babykiste <ul style="list-style-type: none"> - Angliederung der Babykiste an die Tafeln - Kooperation mit den Schulküchen, Ev. Bildungsstätten zum Anbieten von Kochkursen <ul style="list-style-type: none"> • Peter Hansen nimmt Kontakte zu den Einrichtungen auf und berichtet • Jungen Eltern helfen <ul style="list-style-type: none"> - Niedrigschwellige Angebote für Eltern, die sonst nicht erreicht werden können - Sozialer Kümmerer <ul style="list-style-type: none"> • als niedrigschwelliges Angebot mit Bezug zu einem Sozialraum - Neue Wege gehen, z.B. Kontakte über facebook zu den jungen Eltern halten - Best Practice: z.B. Beispiel-Kinderzimmer in der Wickingerstr. in Leck als Förderraum (wie spiele ich mit meinem Kind) - Infokampagne mit Best-Practice-Beispielen aus anderen Regionen - Bedarfsabfrage bei Sozialraumbauftragte Diakonie, Kindergärten, Schulen, Krabbelgruppen, Einzelpersonen, Kreis, danach ggf. in informeller Runde <hr/> <p>19 www.aktivregion-nf-nord.de</p>	<p>3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Wo besteht weiterer Handlungsbedarf?</p> <p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland</p> <hr/> <p>Funktion des AK Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austauschforum im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ und „Plattform“ für Interessierte - Forum zur Identifizierung neuer möglicher Themen und Projekte im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ - neben dem AK Soziales bilden sich Arbeits- und Projektgruppen zu konkreten Themen und Projekten <hr/> <p>20 www.aktivregion-nf-nord.de</p>
<p>3. Handlungsfeld „Aktives Soziales Leben“ – Wo besteht weiterer Handlungsbedarf?</p> <p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland</p> <hr/> <p>Definition des Handlungsbedarfes beim 1. AK Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung von Kinderarmut / Babykiste - <i>Sozialsponsoring / Fundraising</i> - Hauswirtschaft in der Schule - <i>Mehrgenerationenhaus als Dienstleistungszentrum / Generationsübergreifende Wohnprojekte / Altersgerechtes Leben auf den Höfen</i> - Ärztliche Versorgungszentren / med. Versorgung mit VERAH <p>Definition des Handlungsbedarfes beim 2. AK Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jungen Eltern helfen: Frühförderung von Familien, die sonst schwer erreicht werden können - <i>Frühzeitige Diagnostik-Angebote im Demenzbereich</i> - Weitere Bereitstellung der Babykiste für Hilfsbedürftige - Übersicht über Ärzte, die Haus- und Heimbesuche anbieten <hr/> <p>21 www.aktivregion-nf-nord.de</p>	<p>3. Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ – Wo besteht weiterer Handlungsbedarf?</p> <p style="text-align: right;">AktivRegion Nordfriesland</p> <hr/> <p><input type="checkbox"/> Auswahl von Themen und Projektideen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo besteht weiterer Handlungsbedarf? - Wo sind weitere Aktivitäten in der Region gewünscht? - Welche Projektideen sollen verfolgt werden? <hr/> <p>22 www.aktivregion-nf-nord.de</p>

Wie bewerten Sie die Arbeit der AktivRegion im Bereich „Aktives Soziales Leben“?

Stärken

- Sehr unterschiedliche Ideen konnten angegangen werden
- =Leben ist bunt
- Unterschiedliche Professionen
- Hauptamt/Ehrenamt
- Ergebnisorientiert, viele Projekte
- Starkes Engagement von Praktikern
- Förderung stärkt das Engagement
- Gute Zusammenarbeit mit dem Kreis

Schwächen

- Eingeschränkte Förderung bei weichen Projekten

23 www.aktivregion-nf-nord.de

3. Was könnten die 1-2 Kernthemen in der Förderperiode 2014-2020 im Bereich „Aktives Soziales Leben“ sein?

Förderschwerpunkte: 5/4	Klimawandel & Energiewende	Nachhaltige Daseinsvorsorge	Wachstum & Innovation	Bildung & Ausbildung
Zielrahmen: (konkrete Erarbeitung in Zusammenarbeit zwischen Land und AktivRegionen)	<ul style="list-style-type: none"> → Eingesparte Menge CO₂ in Tonnen → Erneuerbare Energie in kWh/a → Querschnittsziel: Geschaffene bzw. gesicherte Arbeitsplätze 		<ul style="list-style-type: none"> → Zusätzlicher Umsatz pro Jahr → neu gegründete Existenzen 	<ul style="list-style-type: none"> → Anzahl der etablierten Bildungsketten
Empfohlene Vorgaben für alle 4-Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> → Der Schwerpunkt Klimawandel & Energie muss in jeder AktivRegion bearbeitet werden → Die AktivRegionen müssen mindestens zwei Förderschwerpunkte bearbeiten → Die AktivRegionen sollen in ihren Strategien für die gewählten Förderschwerpunkte Kernthemen definieren, d.h. sich auf Potentialthemen der jeweiligen Region konzentrieren, Fördermaßnahmen definieren und Ziele festlegen, die die Landesziele unterstützen 			
Mögliche Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> Der Schwerpunkt ist in jeder AktivRegion zu bearbeiten → Förderung von Investitionen auf Basis von Handlungskonzepten auf Funktionsraumbene → Vorgaben für Projekte → Kooperations-/Konzentrationswirkung → Folgekostenerklärung (Projektnachhaltigkeit) 			
Mögliche Kernthemen	<ul style="list-style-type: none"> Energieeffizienz öffentliche Gebäude Energieberatung Öffentlichkeitsarbeit Elektromobilität Smart Grid ... 	<ul style="list-style-type: none"> Ortsentwicklung in ländlichen Kommunen Neue Wohn- und Lebensangebote Konzentration und nachhaltige Modernisierung kommunaler Infrastruktur Arztliche Grundversorgung Mobilität ... 	<ul style="list-style-type: none"> Natur und Tourismus Kultur Tourismus Regionale Produkte Unternehmensnachfolge Existenzgründungen ... 	<ul style="list-style-type: none"> Vorgaben von Kernthemen durch das Land ist sinnvoll regionale Bildungslandschaften Bildungsketten Kleine Schulstandorte, Primarhaus ...

26 www.aktivregion-nf-nord.de

Mögliche Kernthemen: Daseinsvorsorge & Bildung

Ziele/Kernthema	Indikatoren	Maßnahmen	Schlüsselakteure
Zukunftsfähige Wohn- und Lebensformen (Kernthema)	Anzahl Senioren in neuen Wohnformen, Wohneinheiten zählen (falsch: da Wohnungen nicht gefördert werden)		
Gesellschaftlicher Zusammenhalt fördern - Ehrenamt - Familie - Nachbarschaft	Reduzierung Kindeswohlgefährdungen – Vergleich: Herausnahmen		
Neue Mobilität	- Nutzer „neuer Mobilität, Km,	Fahrzeugschaffung, gemeinschaftliche Nutzung vorhandener Fahrzeuge	

25 www.aktivregion-nf-nord.de

4. Verschiedenes

- Termine
 - 16.5.2013, 17-21 Uhr, Christian Jensen Kolleg: Bildungskonferenz 2013 des Netzwerkes Bildung „Nicht für die Schule, sondern für's Leben ...“, Berufsbilder und Lebensorientierung in Kita und Schule
 - Neuer Termin des AK Soziales

26 www.aktivregion-nf-nord.de

Anlage 3: Präsentation „Netzwerk-Gesund-Aufwachsen“, Frühe Hilfen und Frühe Förderung in NF

siehe Anlage